

den kalten Fluß. Wer da hat den kalten Husten/der siede Poley in Essig mit truckenen Feigen/vñ mach offte damit ein Gargarismum/ denn der Husten kompt auß leimiger vnd wässeriger Feuch-  
tigkeit. Der Wein/darinn gesotten ist Poley/vertreibet das Magenwehe vñ der Därm/ auß Kälte  
oder Wind kofsende. Darzu ist auch gut sein Kraut also gelegt auff den Magē. Item die bähung  
von dem siedenden Wasser/ darinn er gesotten ist / trucknet die böse feuchtigkeit der Beermutter/  
vnd enget die Pfort/darumb die Meister zu Salerno gebrauchen gar viel der genannten bähung.

## Das neun vnd neunzigste Capitel.

## Von Porzel.



**P**orzel/oder Seuporzel ist im Latin genannt Portu-  
laca/wirt wol wachsende in allerzeit gesäet / nemlich/  
des Sommers. Auch wächst es von ihm selber von ei-  
genchafft des Erdrichs im Newmonat. Es mag gesäet wer-  
den allein / oder mit anderm Samen / nemlich/ vnder Cap-  
pis/Zwibeln/Lauch/vñ in Weingärten. Wenn es aber bris-  
te vnd feiste Blätter sol gewüen / so wil es feist Erdrich ha-  
ben. Wo es einest gesäet wirt/da wechset es alle jar/ vnd nems-  
lich/so es das erste jar zeitig worden ist mit seinem Samen.  
Wenn der Glanz trucken ist/so wirt es verhindert an seinem  
wachsen/es werde den begessen Es sind zweierley Geschlechte  
des Krauts. Eines hat gar breite Blätter/voll Saffts vnd  
feuchtigkeit/die neñet man Römisch/oder Beneuentamisch/  
vnd die ist vnsmackhafftig. Die ander hat schmale Blät-  
ter/vnd ist gemein/vnd nit so gar feucht/sondern bessers Ge-  
rochs. Wenn sie dick oder vnder andere Kräuter gesäet wirt/  
so mag sie sich nicht breiten in die Stauden. Sie seind kalt  
im 3 vnd feucht im 2. Grad. Grün grosser Wirkung / vnd  
trucken nicht so groß. Sie hat krafft zu lindern/feuchten vnd  
kühlen. Den frierenden ist sie gar ein gute Speis roh/ vnd  
auch gekocht. Wider den verstopfften Bauch/koch sie mit  
Pfrumen in Wasser / vnd is die Pfrumen mit der Porzel/  
vnd trinck die Bruc. Das Kraut sezt man gewöhnlich in  
Arznei mit den hitzigen Kräutern/ die durchdringen mit bes-  
hendigkeit irer Substanz Das Kraut hat ein zängerigen

Geschmack/darvon stärcket es den Magen vñnd Darme/ vñnd ist gut wider die Wunden in den  
Nieren vnd der Blasen/vnd den Blutfluß. Item/des Menschen Schlaff damit gesalbet / benüñt  
die Hitz. Item gessen/ stillt sie den Blutgang / vnd rechtfertiget / die da haben der Cholera Auf-  
gang. Auicenna spricht: mit Porzel/ die Warsen zum öftermal gekraht/vertreibet sie gründ-  
lich. Auch hilfft sie den eiligen Zäuen gleich/denen die kalter Complexion seynd/ vnd den Cholera-  
ris mehret sie den Lust.

## Das hunderte Capitel.

## Vom Quentel.

**Q**uentel ist im Latin genannt Serpillum / ist warm vnd drucken im andern Grad / vnd ist  
eins heimisch/das ander Wild. Das heimische breitet sich auff der Erdē mit seinen Zweig-  
lin. Das wild wächst hoch. Blätter vnd Blumen dienen zu der Arznei. Quentel in einem  
Haffen gewärmt/vnd mit einen Säcklin auff ein kalt flüssig Haupt gelegt/stillet das. Der Wein  
darinnen sie gesotten ist/ getruncken/stillet das Wehe des Magens. Die Bähung von Quentel  
mit den Blumen in Wasser gesotten von vnden auff / vertreibet die Harnwind/ vnd Blutgang/  
vnd reiniget die Beermutter/vnd wärmet vnd stärcket sie. Auch (als gesagt ist) den Wein getrun-  
cken/darinn sie beyde/oder eins gesotten ist/macht warm den Magen/ Leber vnd Milz.

## Das hundert vnd erste Capitel.

## Von Ratten.

**R**atten im Latin hat viel Namen/als Nigella Lolium/vnd Bizania. Es ist ein Samen vnder  
den Früchten funden. Es behelt seine krafft zehen jar/vnd ist roh/rund/schlecht vñ bitter. Er  
hat krafft durchdringen auß seiner Bitterkeit/auffzulösen vnd zu verzehren auß seinen eignen  
schafft en.